

Musikalische Meditative Betrachtung - Vom Kreuztragen

Einleitung

„In der Stille des Augenblicks, in der Tiefe des Seins, öffnet sich der Raum für das, was jenseits des Verstandes liegt. Wie der sanfte Atem des Lebens, der uns immer wieder zu uns selbst zurückführt, so laden die Klänge ein, in die Tiefe der eigenen Seele zu blicken. Ein erster Schritt auf diesem Weg: den Blick nach innen zu richten, in den Raum der Stille, in dem das Kreuz nicht nur eine Last, sondern das Tor zur inneren Freiheit ist.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Ludovico Einaudi – „Spiegel im Wasser“

[Anhören auf YouTube](#)

Abschnitt 1 – Das Kreuz als Symbol

„In der Begegnung mit dem Kreuz zeigt sich nicht nur die Geschichte, sondern auch das ewige Symbol der Menschlichkeit. Es ist der Spiegel der Seele, ein Bild für den inneren Zustand des Seins. Der vertikale Balken, der von der Erde zum Himmel weist, ist die Reise des Geistes, der sich von der Dunkelheit der Materie emporhebt, zu den Höhen des Lichts und der Wahrheit. Der horizontale Balken jedoch, der über die Erde sich spannt, ist das Streben nach der Welt, nach dem Selbst, nach der Abtrennung – ein Streben, das nie wahrhaftige Erfüllung findet.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Arvo Pärt – „Spiegel im Spiegel“

[Anhören auf YouTube](#)

Abschnitt 2 – Das Tragen des Kreuzes

„Jeder Schritt, der das Kreuz näherbringt, wird zur Annahme dessen, was ist. Nicht als Belastung, sondern als Aufstieg. Denn im Tragen des Kreuzes, im Akzeptieren der eigenen Prüfungen, beginnt der Weg der Transformation. Der Schmerz wird nicht zur Strafe, sondern zum Werkzeug der Wandlung. Der Kreuzweg ist der Weg der Erlösung – eine Rückkehr zum wahren Selbst, das in der Tiefe der Hingabe die göttliche Ordnung erkennt.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Igor Stravinsky – „Elegy for Solo Violin“

[Anhören auf YouTube](#)

Abschnitt 3 – Der Weg der Erhöhung

„In der Annahme des Kreuzes liegt nicht das Verlorene, sondern der Weg der Erhöhung. Wo Schmerz war, wird Licht; wo Dunkelheit herrschte, strahlt das göttliche Licht. Das Kreuz führt nicht nur zu einem Ende, sondern zu einer Rückkehr zur göttlichen Quelle, in der der Mensch erkennt, dass er nie getrennt war – dass in der Dunkelheit immer das Licht verborgen lag, das ihn zum wahren Selbst führt.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Josuas Garden Project – Humilitas (feat. Gernot Reetz)

[Anhören auf YouTube](#)

Abschnitt 4 – Der ewige Kreis

„Das Kreuz ist nicht die Last, die den Weg versperrt, sondern das Tor, das den Weg zur Freiheit öffnet. Am Ende dieses Weges, jenseits von Zeit und Raum, liegt der Blick auf die wahre Quelle. Der Kreis schließt sich nicht in Verlorene, sondern in der Rückkehr zur Quelle, in der alles heil wird. Dort, wo der Mensch eins wird mit dem göttlichen Ganzen, findet er die Freiheit, die keinen Tod kennt und das Leben, das in allem lebendig ist.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Max Richter – „Luminous“

[Anhören auf YouTube](#)

Schlusswort

„Die Reise, die das Kreuz symbolisiert, ist keine Reise der Trennung, sondern der Rückkehr. Rückkehr zu dem, was immer war, immer ist und immer sein wird. Der Weg führt immer weiter – in die Freiheit, die keinen Anfang und kein Ende kennt, in das Leben, das über den Tod hinausgeht, und in das Licht, das alles durchdringt. Wer diesen Weg mit Hingabe geht, wird nicht nur das Kreuz tragen, sondern auch das Licht, das er in der Dunkelheit gefunden hat.“

♪ **Musikalische Empfehlung:**

Jules Massenet – „Méditation“ aus Thaïs

[Anhören auf YouTube](#)

Halten Sie allezeit Ihr Her geöffnet

Seien Sie gesegnet,

Ihr Uwe aus dem JosuasPavillon

